

Rubus aphananthus Walsemann ex Martensen

Kleinblütige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

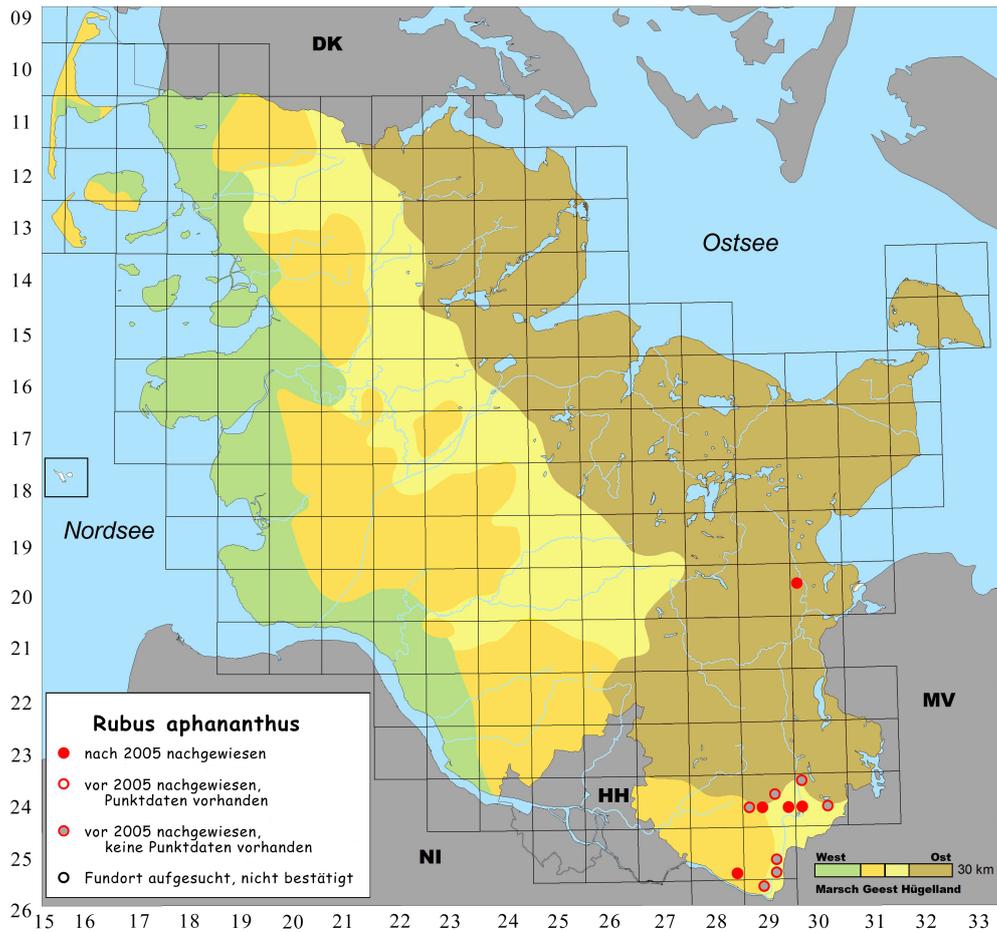
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: kantig-flachseitig bis stumpfkantig, suberekt, 1-1,50 (-2) m hoch, Büsche stark verzweigt - Behaarung: völlig kahl oder mit einzelnen Haaren - Stieldrüsen: keine - Stacheln: aus breiter Basis rasch verschmälert, geneigt und gerade oder schwach gekrümmt, (3-)5-7 mm lang, zu 3-5(-7) pro 5 cm
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: handförmig 5-zählig; kaum gefaltet - Behaarung: oberseits mit (0-)1-8(-20) Haaren pro cm², unterseits deutlich fühlbar behaart - Endblättchen: mäßig lang gestielt (35-46 %), aus gestutzter oder schwach herzförmiger Basis breit eiförmig bis elliptisch, zuweilen mit Absatz, allmählich in eine 10-15(-20) mm lange Spitze verschmälert - Serratur: eng, gleichmäßig, mit spitzen Zähnen - Seitenblättchen: äußere deutlich kleiner als die inneren, mehr rundlich, ohne keilförmigen Blattgrund - Blattstiel: viel länger als die unteren Seitenblättchen, wenig behaart, mit ca. 8-15 am Grunde breiten, hakigen, bis 4 mm langen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: fast traubig bis rispig - Blätter: wenig unterhalb der Spitze beginnend, die unteren 3-5-zählig - Achse: etwas hin und her gebogen, pro 5 cm mit ca. 3-6 gekrümmten, aus breiter Basis 3-5 mm langen Stacheln, wenig behaart, stieldrüsenlos - Blütenstiele: 10-15(-20) mm lang, locker mehr oder weniger abstehend behaart, sitzdrüsig mit (0-)3-5 gekrümmten, 2-3 mm langen Stacheln - Kelch: graugrün-filzig, stachellos, an der Frucht etwas abstehend - Kronblätter: blassrosa, knitterfaltig; Blüten nur etwa pfenniggroß (Durchmesser um 1,5 cm) - Staubblätter: so lang oder etwas länger als die grünlichen Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Besonders auf ärmeren Böden kann die Art mit standortbedingt kleinwüchsigen Büschen oder Mikroformen von *Rubus plicatus* verwechselt werden, dann bleiben als trennendes Merkmal oft nur die auffällig kleinen rosafarbenen Blüten mit graugrün-filzigen Kelchblättern.

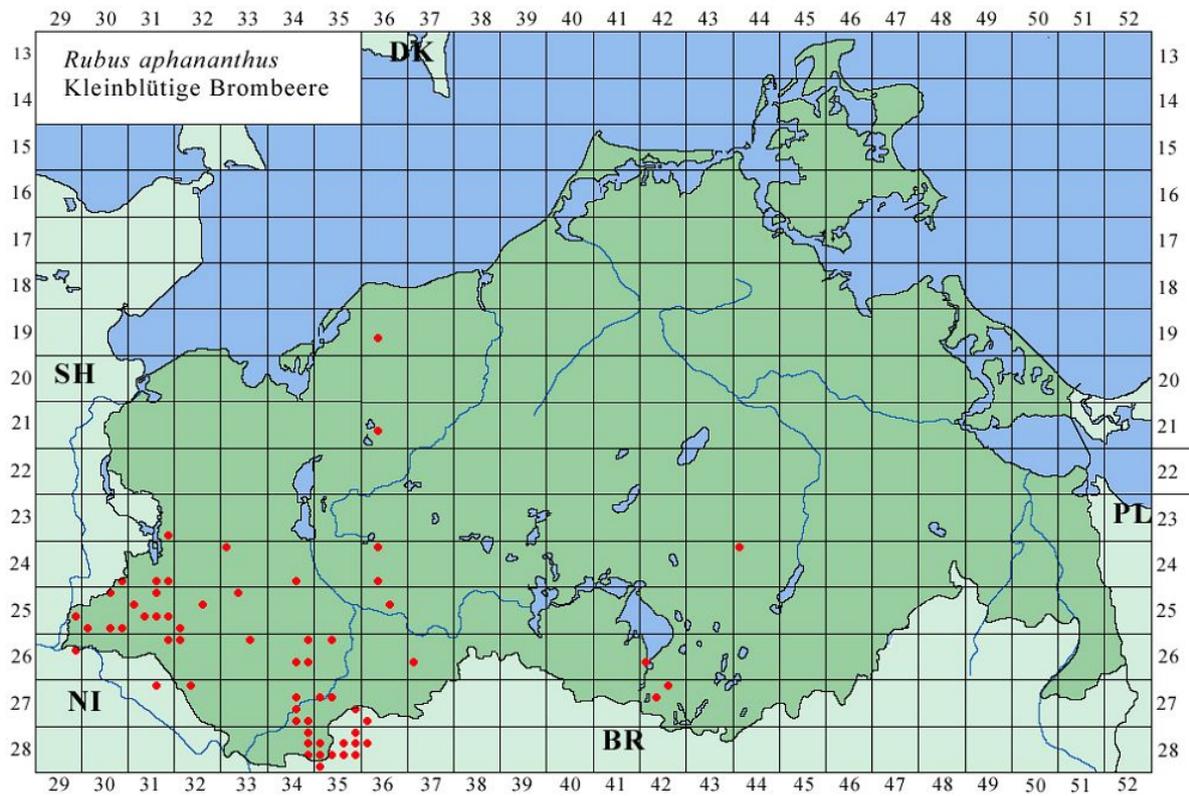
Ähnliche Taxa: *R. plicatus*

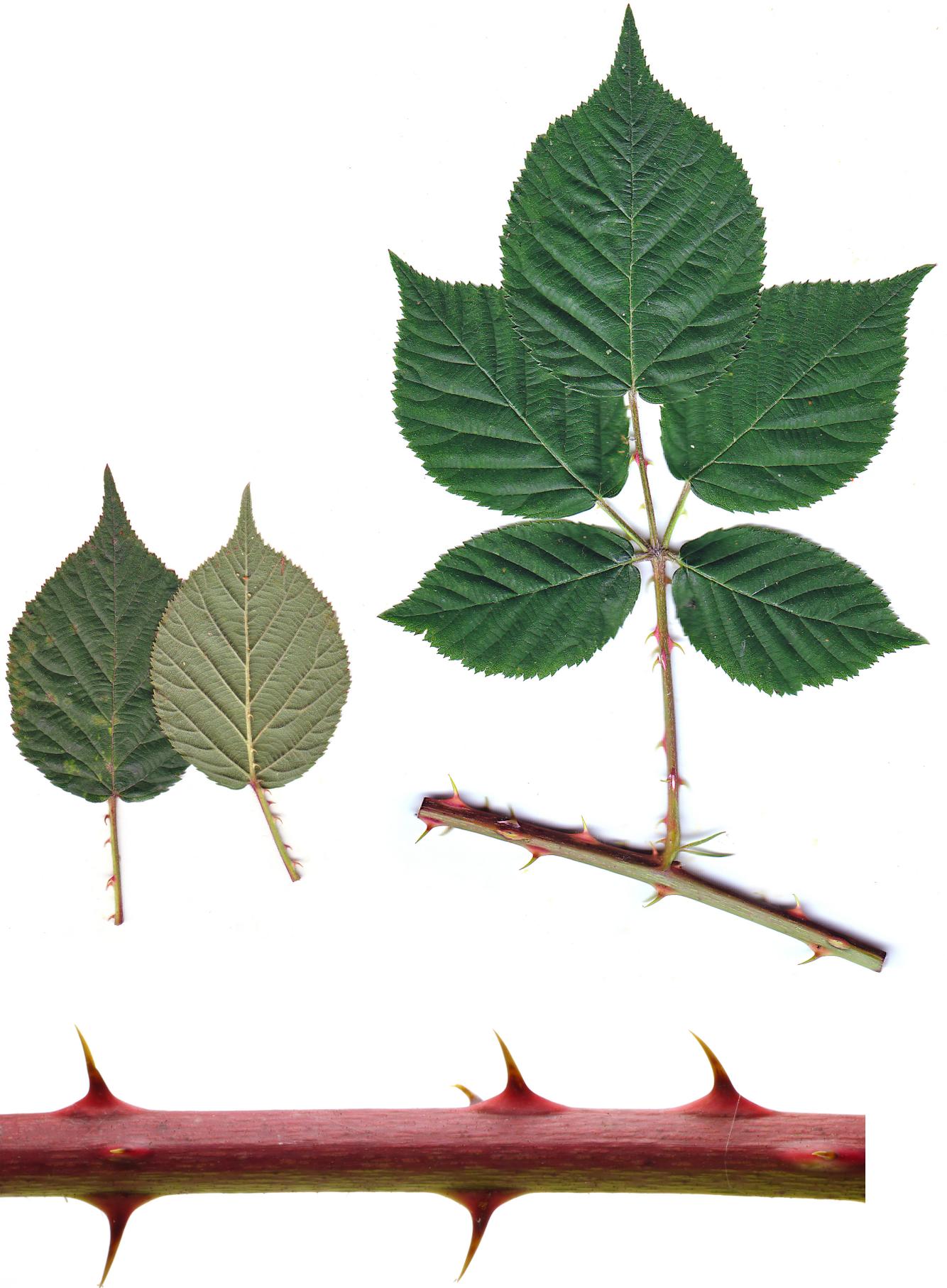
Ökologie und Soziologie: Thamno- und nemophil auf ähnlichen Standorten wie *Rubus plicatus*, besonders Waldränder, Waldlichtungen, aber auch in Gebüsch, Feldhecken und an Feldwegen auf nährstoffarmen Sandböden. Wohl regionale Kennart des Lonicero-Rubion silvatici.

Verbreitung: Südostholstein, nordöstliches Niedersachsen, Altmark, westliches Brandenburg, westliches und südliches Mecklenburg, insbesondere im Raum Boizenburg und Grabow verbreitet. Die Gesamtverbreitung dieser Sippe ist noch unzureichend bekannt.



Rubus aphananthus





Rubus aphananthus



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich